

Vorlage Nr. VI 38/2025		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 3

**Stadtumbaugebiet Lehe / Mitte-Nord
Klimamaßnahme im Erhaltungsgebiet Scharnhorststraße – Umgestaltung Innenhof
Scharnhorststraße / Gneisenaustraße „Steinstraße“**

A Problem

Das Quartier Scharnhorststraße ist seit 2009 Fördergebiet im Städtebauförderprogramm des Bundes „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Am 06. Februar 2019 ist der Bebauungsplan Nr. 436 „Erhaltungsgebiet Scharnhorststraße“ in Kraft getreten, der als Erhaltungssatzung die Grundlage der Planungen vorgibt.

In den vergangenen Jahren – 2024 bis 2018 - wurden mit Fördermitteln des städtebaulichen Denkmalschutzes die Scharnhorststraße und die Hardenbergstraße saniert und entsprechend den Vorgaben des Denkmalschutzes gestaltet. Dazu wurden Gebäude, zugehörige Freiflächen (Innenhöfe) und Vorgartenbereiche entlang der Bürgermeister-Smidt-Straße, Scharnhorststraße bzw. Hardenbergstraße von den Eigentümern STÄWOG und GWF denkmalgerecht saniert.

2019 haben der Magistrat und der Bau- und Umweltausschuss weitere Sanierungsmaßnahmen im Erhaltungsgebiet Scharnhorststraße beschlossen. Neben der denkmalgerechten Erneuerung im öffentlichen Straßenraum (Gneisenaustraße, Steinstraße und Waldemar-Beckè-Platz) wurden erneut auf Grundlage vorgelegter Förderanträge auch weitere Sanierungsmaßnahmen der Gebäude der Stäwog und GWF beschlossen.

Nunmehr beabsichtigt die Stäwog, den zur Steinstraße offenen U-förmigen Innenhof zwischen Scharnhorststraße / Hardenbergstraße und Gneisenaustraße spürbar zu entsiegeln und im Sinne des Klimaschutzes neu zu gestalten. Die Klimaveränderungen, die insbesondere in den verdichteten Stadträumen immer stärker zu Tage treten mit dem Trend zu immer wärmer werdenden und trockeneren Sommermonaten erfordern in den urbanen Quartieren Klimaanpassungsmaßnahmen. Extreme Trockenphasen stehen kurzfristig auftretende Starkregenereignisse gegenüber. Gerade Innenhöfe weisen hier ein großes Flächenpotential zur Entsiegelung auf.

Die von der Stäwog geplante Umgestaltung ist daher ein erster Meilenstein, die Klimamaßnahmen im Erhaltungsgebiet Scharnhorststraße deutlich voranzubringen. Die Neugestaltung ermöglicht die Integration von Grünflächen und Bepflanzungen, die zur Verbesserung der Luftqualität und des Mikroklimas im Quartier beitragen werden. Zusätzlich werden hier neue Räume für soziale Interaktionen und gemeinschaftliche Aktionen geschaffen. Ein besserer Zugang und eine erhöhte Sicherheit steigern zudem die Attraktivität des Innenhofes. In einem anschließenden Projekt werden noch Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten geschaffen, die mit einer Begrünung vom Straßenraum abgegrenzt werden.

Aufgrund dessen, dass der nördliche Teilabschnitt aktuell noch Bestandteil des Straßengrundstücks Steinstraße und somit im städtischen Eigentum befindlich ist, wird die Umgestaltung des Innenhofs in zwei Bauabschnitte unterteilt (vgl. Anlagen 1 und 2). Zwischenzeitlich haben sich Stadt und Stäwog darauf verständigt auf Grundlage des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 436 „Erhaltungsgebiet Scharnhorststraße“ und den aktuellen Infrastrukturplänen den für die öffentliche Erschließung nicht benötigten südlichen Teilabschnitt der Steinstraße an die Stäwog zu veräußern. Sobald dieses Grundstücksgeschäft abgeschlossen ist, wird dieser Teilbereich integraler Bestandteil der Neugestaltung des Innenhofs (vgl. Anlage 3).

B Lösung

Seit der Neuregelung der Städtebauförderungsprogramme 2020, wonach die vormals bestehenden sechs Förderprogramme „Stadtumbau“, „Soziale Stadt“, „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, „Städtebaulicher Denkmalschutz“, „Stadtgrün“ sowie „Kleinere Städte und Gemeinden“ 2019 letztmalig aufgelegt und ab 2020 durch die drei „neuen“ Förderprogramme „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Lebendige Zentren“ ersetzt wurden, besteht die Verpflichtung, in den Städtebaufördergebieten Maßnahmen des Klimaschutzes und zur Anpassung an den Klimawandel durchzuführen. Artikel 3 Abs. 2 der Verwaltungsvereinbarung (VV) Städtebauförderung 2025 benennt hier insbesondere Maßnahmen durch Verbesserung der grünen Infrastruktur.

Eine derartige Klimamaßnahme im Stadtumbaugebiet Lehe / Mitte-Nord plant die Stäwog mit der Umgestaltung des Innenhofs Scharnhorststraße, Hardenbergstraße und Gneisenaustraße, kurz „Innenhof Steinstraße“. Die hierfür veranschlagten Gesamtkosten der Bauabschnitte 1 und 2 betragen rd. 725.000 €. Die Stäwog benötigt hierfür eine Förderung in Höhe von 480.000 €, d.h. 268.000 € für den 1. Bauabschnitt und 212.000 € für den 2. Bauabschnitt, das entspricht rd. 66 %.

Für das Förderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ Bremerhaven 2025 Bundesmittel in Höhe von rd. 1,18 Mio. € zur Verfügung. Dies entspricht Projektmitteln in Höhe von rd. 3,54 Mio. €.

C Alternativen

Keine, die zur zeitnahen Umsetzung der verpflichtenden Klimaschutzmaßnahmen führen

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Die Finanzierung erfolgt aus dem Kapitel 6625 Städtebauförderung / 79015 Wachstum und nachhaltige Erneuerung. Die Summe von 480.000 € setzt sich aus 1/3 Bundesmittel (160.000 €), 1/3 Landesmittel (160.000 €) und 1/3 städtischen Komplementärmittel (160.000 €) zusammen.

Die Maßnahme führt zu einer Verbesserung der Luftqualität und des Mikroklimas. Weitere Auswirkungen nach § 35 GOSTVV sind nicht ersichtlich.

E Beteiligung / Abstimmung

STÄWOG

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Wird durch das Dezernat VI vorgenommen. Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG.

G Beschlussvorschlag

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass die Klimamaßnahme der Stäwog „Umgestaltung Innenhof Scharnhorststraße / Gneisenaustraße „Steinstraße“ mit 268.000 € für den Bauabschnitt 1 und 212.000 € für den Bauabschnitt 2 aus der Städtebauförderung aus dem Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung des Stadtumbaugebietes Lehe / Mitte-Nord, Haushaltsstelle 6625 / 79015 erfolgt.

gez.
Charlet
Baustadtrat

Anlagen 1: Entwurf Innenhof Steinstraße, 1. Bauabschnitt
2: Entwurf Innenhof Steinstraße, 2. Bauabschnitt
3: Entwurf Innenhof Steinstraße, gesamt